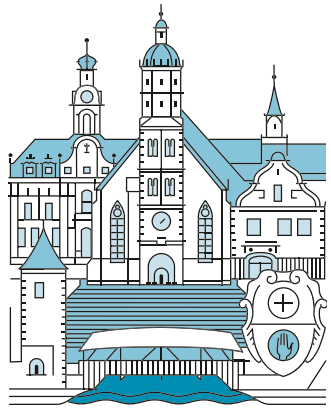


SCHWÄBISCH HALL



Guten Morgen

Das breite Aktionsbündnis des Antikriegstags erhält bei der Abschlusskundgebung am Globe tierische Unterstützung. Denn für die Redner gibt es nicht nur Beifall und anerkennende Pfiffe, sondern auch zustimmendes Geschnatter: Eine Gruppe Nilgänse schickt vom Grasbödele aus immer wieder lautstarke Unterstützung herüber. Und: Sie schnattern auch noch lange nach der Kundgebung weiter für den Frieden.

Der Stadthummel

Woher, wohin?



Ulrike Mast (58) aus Kirchheim unter Teck:

Ich war schon öfter in Schwäbisch Hall. Meine Tochter lebt hier. Wir waren zu der Taufe meiner Enkelin in der Kirche St. Michael. Ich habe auch das Stück „Das Spiel von Liebe und Zufall“ bei den Freilichtspielen angesehen. Die Stadt zu besuchen lohnt sich wirklich sehr.

Vor 15 Jahren im HT

Sechs Außenstellen des Landratsamts sollen auf 3 000 Quadratmeter zusammengeführt werden. Dies beinhaltet 140 Mitarbeiter des Veterinär-, Vermessungs-, Gesundheits-, Schul-, Forst- und Straßenbauamtes. Die Ämter sind heute in der Außenstelle in Hesselental sesshaft.

Lesermeinung

Etwa jeder achte Todesfall ist eine Folge von Umweltbelastung. Das ist die wahre Pandemie, unsere Umweltzerstörung.

Barbara Bräuer aus Schwäbisch Hall kritisiert die Zahlenmeldungen zur Corona-Pandemie.

Leserbriefe erscheinen regelmäßig im Haller Tagblatt.

DAS LÄCHELN DES TAGES ...



... schenkt uns heute Joachim „Odi“ Odenwälder (58) aus Hall, weil er beim Globe vom Biergarten aus den Ton regeln kann.



Ein Stück auf der Salinenstraße, dann biegt der Demonstrationzug auf die Henkersbrücke. Man achtet auf Abstand, und fast alle Teilnehmer tragen den obligatorischen Mund-Nasen-Schutz. 18 Partner haben als Aktionsbündnis zum Antikriegstag eingeladen. *Fotos: Bettina Lober*

Erinnern und mahnen

Antikriegstag Rund 100 Menschen demonstrieren am Samstag in Hall gegen Aufrüstung. Gastrednerin Sevim Dagdelen fordert Geld für Bildung statt für Waffen. *Von Bettina Lober*

Es sind diesmal halb so viele Teilnehmer wie im vergangenen Jahr. Aber die rund 100 Frauen und Männer, die mit Demonstrationzug und Kundgebung am Samstagmittag in der Innenstadt unterwegs sind, machen unübersehbar auf ihre Anliegen zum Antikriegstag aufmerksam.

Ein breites Bündnis aus fast 20 Partnern hat eingeladen. Zwar wird der Antikriegstag eigentlich am 1. September begangen, dem Jahrestag des Überfalls der deutschen Wehrmacht 1939 auf Polen. Aber Friedensfragen sind ein Dauerbrenner, meint auch der Haller DGB-Kreisvorsitzende Siegfried Hubele. Er warnt davor, dass Faschismus und Krieg wieder „bedrohlich aktuelle“ Gefahren seien. Eine Politik der Abrüstung, Entspannung und Zusammenarbeit habe es schwer: „Alte Feindbilder werden wieder aufpoliert, insbesondere gegen Russland und China“, mahnt Hubele und kritisiert, dass deutsche Rüstungsexporte 2019 erneut Rekorde erzielten. Und vor allem, dass die deutsche Bundesregierung sich weigere, den UN-Vertrag über das Verbot von Atomwaffen zu unterzeichnen.

Düsenjet über Hesselental

Dieser Tage habe er Düsenflugzeuge über Hesselental gesehen, sagt Hubele: „Hesselental soll Solpark bleiben und nicht wieder zum militärischen Arsenal wer-



Sevim Dagdelen bei ihrer Rede vor dem Neuen Globe.

den.“ Zudem macht der DGB-Kreisvorsitzende Militär und Kriege als „schlimmste Klimakiller“ aus: „Ein Eurofighter Kampfflugzeug der Bundeswehr verbraucht pro Minute bis zu 100 Liter Kerosin.“

„Abrüsten statt Aufrüsten“, „Hiroshima und Nagasaki mahnen“, „Bei der Rüstung sind sie fix – für die Bildung tun sie nix!“ – das sind nur einige Parolen auf Transparenten und Tafeln, mit denen die Teilnehmer durch die Stadt ziehen. Vom Milchmarkt aus geht es über die Neue Straße und Marktstraße zur Froschgrabenbrücke, dann über Henkersbrücke und Mauerstraße zum Globe.

Dort wartet bereits Sevim Dagdelen, Bundestagsabgeordnete der Linken und Sprecherin für Abrüstungspolitik ihrer Fraktion. Sie ärgert sich zum Beispiel darüber, dass die Bundesregierung an der Vorgabe, zwei Prozent des

Bruttoinlandsprodukts für Waffen und Militär auszugeben, festhält. „Das entspricht 85 Milliarden Euro im Jahr.“ Dieses Geld wäre besser in Bildung- und Gesundheitswesen investiert.

Besorgt zeigt sie sich darüber, dass Deutschland mit den US-Stützpunkten im Land quasi die Infrastruktur für Kriege der USA stelle. Solche Quartiere stünden nicht für Sicherheit, sondern „sie machen uns auch zum atomaren Aggressorstaat und zum potenziellen Angriffsziel“. Es sei gut, dass US-Präsident Trump einen Teil der US-Soldaten aus Deutschland abziehen möchte, dies solle er aber auch mit den Atombomben tun.

Nein zu Waffenexporten

Während andere Branchen unter der Coronakrise ächzen, habe das Virus kaum Auswirkungen auf die deutsche Rüstungsindustrie, sagt Dagdelen. Noch dazu würde die Türkei mit deutschen Kriegswaffen ausgerüstet, mit denen dann wiederum EU-Mitgliedstaaten im östlichen Mittelmeer wie Griechenland und Zypern bedroht würden.

Willy Brandts berühmtes Zitat „Von deutschem Boden darf nie wieder Krieg ausgehen“, erweitert die Linken-Abgeordnete zu: „Von Deutschland sollte Frieden ausgehen.“ Internationale Verantwortung übernehmen – ja, „aber nicht mit Kampftruppen, sondern mit Ingenieuren und Ärzten, die

wir schicken“, betont Dagdelen. Apropos Ärzte: Dr. Jörg Schmid von der Organisation Internationale Ärzte gegen den Atomkrieg schüttelt den Kopf über Beschaffungsvorhaben der Bundeswehr: Jene mehr als sieben Milliarden Euro, die in Kampfflugzeugen investiert werden sollen, würden locker für jährlich 100 000 Intensivbetten, 30 000 Beatmungsgeräte, 60 000 Pfleger sowie 25 000 Ärzte reichen.

Hilfe für Menschen aus Moria

OB Hermann-Josef Pelgrim kann aus Termingründen beim Antikriegstag nicht dabei sein. Aber DGB-Regionssekretärin Silvia Wagner trägt sein schriftliches Grußwort vor. Das Haller Stadtoberhaupt gehört zu dem 1982 gegründeten Städtebündnis „Mayors for Peace“, das sich für atomare Abrüstung einsetzt. Am Samstag weist er aber auch auf die erschütternden Bilder aus Moria hin. Den Menschen dort müsse schnell geholfen werden. Hall hat sich 2019 wie inzwischen mehr als 60 Städte zum „sicheren Hafen“ erklärt. Als Kommune sei der Handlungsspielraum jedoch eng, und ein Vorstoß der SPD und der Grünen im Kreistag sei zunächst verhallt. „Aber in den letzten Tagen scheint sich doch etwas zu bewegen und vielleicht kommt es doch bald dazu, dass wir Menschen aus großer Not herausholen und bei uns aufnehmen können.“

„Der Bagger hat die besten Moves drauf“

Freizeit Mit Karacho auf die Piste: Der frisch hergerichtete Bike Park am Heimbacher Hof ist seit gestern wieder geöffnet.

Schwäbisch Hall. Tief Luft holen, prüfender Blick und los geht's mit Schwung vom Startbuckel: hinunter auf die Piste des frisch hergerichteten Bike Parks – mit allerlei Kurven und Schanzen. Gestern Mittag ist das Gelände am Heimbacher Hof offiziell wieder geöffnet worden. Hinter Stadtplaner Christian Mathieu, einem Team von Ehrenamtlichen und Unterstützern vom Werkhof liegt ein ordentliches Stück Arbeit. „Im März haben wir mit der Planung begonnen“, berichtet Mathieu.

Die Anregung kam im Oktober aus dem Jugendforum, den seit 2013 abgebauten Bike Park wiederzubeleben. Philipp Brehm, der schon beim ersten Bike Parks ehrenamtlich mitmischte, ist auch diesmal maßgeblich beteiligt. „Es fühlt sich heute an wie ein Abschluss, aber eigentlich ist es der Anfang von etwas“, sagt seine Frau Jaana Müller-Brehm. Sie lädt zum Ausprobieren, aber auch zum Pflegen und Kontakte knüpfen ein. Man wolle gemeinsam überlegen, was man alles für und mit der Mountainbike- und BMX-Szene tun kann.



Noch ein prüfender Blick, gleich geht's auf die Bike-Park-Strecke. *Foto: Bettina Lober*

Übrigens: Jaana Müller-Brehm bescheinigt Christian Thyssen, dass er „mit dem Bagger die besten Moves drauf hat“. Für den erfahrenen Werkhofmitarbeiter – er fährt seit rund 20 Jahren Bagger – war das Bike-Park-Gelände Neuland. Die besondere Herausforderung? „All die engen Kurven, Hügel und schmalen Grate gut hinzubekommen“, sagt er.

Da musste allerhand Erde herangekarrt und bewegt werden. Zwei Wochen und zwei Tage sei der Bagger quasi durchgehend im Einsatz gewesen, erinnert sich Philipp Brehm. Dann war aber vor allem Handarbeit mit Spaten und Schaufeln gefragt – in mindestens 500 ehrenamtlichen Arbeitsstunden. Jetzt ist es geschafft, und Philipp Brehm ist froh, wie gut die Strecke bei jungen und älteren Bike-Begeisterten gleichermaßen ankommt. Der jüngste am Öffnungstag ist wohl der zweieinhalbjährige Jona Zimmermann mit seinem Laufrad. Sein Fazit: „Das war gut.“ *Bettina Lober*

FÜNF DINGE DIE SIE HEUTE IN UND UM HALL WISSEN MÜSSEN

1 Bildung Nach sechseinhalb Wochen Sommerferien geht es nun wieder los: die Schule. Klar, ein neues Schuljahr bringt auch viel Neues mit sich. Besonders ist diesmal aber sicherlich, dass fortan Mund-Nasen-Schutz und regelmäßiges Lüften den Alltag der Schülerinnen und Schüler begleiten wird.

2 Bewegung Bereits seit 21. August kann der neue Aktivpark in den Ackeranlagen genutzt werden. Um 16 Uhr wird das Bewegungsangebot für alle Altersklassen und Fitnesslevels auf der Taubeninsel nun auch offiziell eingeweiht – unter anderem mit OB Pelgrim.

3 Kommune In Bühlerzell trifft sich der Gemeinderat um 19 Uhr in der Rudolf-Mühle-Halle zur Sitzung. Dort wird sich die neue kommissarische Leitung der Grundschule Bühlerzell vorstellen.

4 Geschichte Nur noch diese Woche ist die Ausstellung „Nichts war vergeblich – Frauen im Widerstand des Nationalsozialismus“ im Rathausfoyer zu sehen.

5 Umwelt Heute, am 251. Geburtstag des Forschers Alexander von Humboldt, ist internationaler Tag der Tropenwälder. Den Aktionstag des WWF gibt es seit 1989.

SO GESEHEN



Ist der echt, oder nicht? – mag sich manche Taube denken, wenn sie durch die Vorhalle des Turms der Haller Michaelskirche flattert. Jedenfalls hält dieser Plastikrabe einen der Säulenabsätze sicher besetzt – und sauber. *Foto: blo*

Direkter Draht zum Haller Tagblatt

Redaktion:
Telefon (07 91) 404-410
redaktion.hata@swp.de

Abo-Service:
Telefon (07 91) 404-360
aboservice.sho@swp.de

Anzeigen:
Telefon (07 91) 404-260
anzeigen.hata@swp.de

HT-Shop:
Telefon (07 91) 404-0
shop.hata@swp.de

TicketService:
Telefon (07 91) 404-121

[facebook.com/haller.tagblatt](https://www.facebook.com/haller.tagblatt)
[swp.de/hallertagblatt](https://www.swp.de/hallertagblatt)